

bei dem König von Pohlen Augustus gewesen sein soll", ist in Steinfurt (bei Kiel) am 2. 6. 1735 im Alter von 44 Jahren gestorben. (Kirchenbuch Ahlenbude b. Kiel.) — Der Jur.-Student Bode Heinrich Morgenstern aus Grönningen (b. Halberstadt), der 1726 in Rinteln studierte, hängt gewiß mit der braunschweigischen Offiziersfamilie Mo. zusammen. Sein 1745 in Braunschweig erschienenen Juristischen Buch haben wir in SZ 1939, 561 zitiert. Er war Verzagl. Braunschweig-Lüneb. Land-Commissarius. Wohl seine Kinder sind Seite 261 genannt (?).

★

Fräulein Morgenstern, Hannover, Friedrichstraße 4, war diesen Sommer in Bad Deynhöfen mit einer Frau Goye aus dem Haag zusammen in einer Pension. Frau Goye erzählte ihr, daß ihr Gärtner Morgenstern heißt und im Haag, Banhofstraße 48, wohnt. Frau Goye besorgte eine Stammtafel dieser Mo.-Familie, die so aussieht:

Lodewyk (?) Morgenstern, Grensbeamte in N-Brabant (Roosendaal?). Sohn: Jacobus Fredericus Morgenstern, geb. Febr. 1808, overl. 1892. Gemahd mit Jannetje Zwaan, woonachtig te Voorshoten.

4 Joons, alle geb. te Voorshoten (geen dochter):

Lodewyk,	Jan,	Adrius,	James,
geb. 28. 3.	geb. 12. 3.	gebod.	ongehod.
1848, overl.	1852 (?),	dochtinder-	ongehod.
12. 10. 1926,	overl. 1926,	los overl.	overleden.
gebod.	gebod.		

5 dochters, ongeh. 2 dochters, nog in mod. 1 joon Sa- leben, ongehod. cobus Fredericus, allen nog in leenen, wonend den Haag. Deje Jac. Fredericus (der Gärtner), gebod, heest 4 joons en 1 dochter en 5 kleintieren.

Wir bitten diese Mo.-Familie um eine genauere Stammtafel sowie um freundliche Mitteilung, woher der Familientradition nach jener Ahn Lodewyk Morgenstern gekommen sein mag.

Morgenstern-Briefe, die uns erreichten

Außer den bereits gefundenen 79 Morgenstern-Stämmen haben wir noch entdeckt:

Di = Dörnthal b. Chemnitz (1837)
Lau = Kreis Herzogtum Lauenburg (1820)

Stamm Dörnthal

Wilfried Morgenstern, stud. ing., Lütichena bei Leipzig, Kadefelder Weg 29: „Ich sende Ihnen hier einige Daten meiner Vorfahren, ich besitze noch einige mehr, habe aber die Unterlagen nicht zur Hand. Sie stimmen alle aus Dörnthal im Erzgebirge. Meines Erachtens müßte sich dort unser Stamm noch weiter zurückverfolgen lassen, ich habe nur jetzt keine Zeit.

Bernhard Wilfried Mo., geb. 27. 7. 1920 in Leipzig, Arno Bernhard Mo., Oberpostinspektor, geb. 22. 10. 1888 in Dörnthal.

Bernhard Mo., Kaufmann, geb. 21. 1. 1861 in Dörnthal, gef. 19. 9. 1926 in Zwickau.

Adolph Moritz Mo., geb. 22. 9. 1837 in Dörnthal, gef. 18. 5. 1890 in Dörnthal.

Stamm Kreis Herzogtum Lauenburg

Joachim Morgenstern, Landwirt in Linau bei Trittau (Bez. Hamburg): „Ich habe schon meine arische Abstammung nachweisen müssen, aber die Papiere liegen bei den Akten in Ruffe oder jetzt in Lübeck im Stadthaus. Die Daten meiner Familie, die ich weiß, sind wie folgt: Ich, Joachim Mo., in Linau b. Trittau, geb. 3. 12. 1885 (in Koberg?), verh. 12. 4. 1912 mit Helene, geb. Klein, geb. 20. 12. 1889 in Linau.

Unjere Kinder:

1. Johannes Mo., geb. 25. 11. 1911 in Trittau, verh. mit Emma geb. Meins, geb. 31. 3. 1913 in Laberg (Kr. Lauenburg), deren Kind: Gerda Mo., geb. 29. 4. 1939 in Linau.
2. Anna Mo., geb. 15. 2. 1920 in Linau.
3. Jenni Mo., geb. 6. 11. 1923 in Linau.
4. Inge Mo., geb. 27. 2. 1926 in Linau.

Meine Eltern:

Joachim Mo., Arbeiter in Koberg (Lauenburg), geb. 21. 10. 1851 in Wallfelde (war bis Januar 1937 medlenburgisch), Kirchgemeinde Ruffe (bis 1937 zu Lübeck), jetzt Kreis Herzogtum Lauenburg, verh. 1875 mit Elisabeth, geb. Ekenroth, geb. 20. 12. 1855 in Koberg, gef. 16. 9. 1923 in Koberg. Mein Vater gef. 9. 10. 1928 in Koberg.

Meine Geschwister:

1. Maria Mo., verh. Piebrof, geb. 4. 5. 1874 Koberg, gef. 29. 3. 1932 in Mantfenje.
2. Elisabeth Mo., verh. Gänth, geb. 28. 1. 1876 Koberg, gef. 6. 9. 1937 in Hamburg.
3. Johann Mo. in Schlemmin bei Bülow i. Medl., geb. 27. 11. 1878 in Koberg.
4. Doris Mo., verh. Hardselopp, geb. 16. 12. 1880 Koberg, gef. 12. 2. 1919 in Bergedorf.

Mein Großvater:

Maurer Joachim Mo., geb. um 1820 in Wallfelde bei Ruffe, gef. um 1897 in Vorhof bei Breitenfelde (Lauenburg).

— Vielleicht hängt diese Sippe mit dem Mo-Stamm Stodelsdorf (bei Lübeck) zusammen? Oder Jehobellin? Vergl. SZ 1938, 41.

Stamm Leubsdorf

Dr. phil. Max Richter, Dresden A 24, Kaiserstraße 47: „Zuons ein wertvollen Fund im Hauptstaatsarchiv glaube ich jetzt, fast 100prozentig nachweisen zu können, daß in der Leubsdorfer Lehnrichterlinie Morgenstern zwischen Steffan und Abraham tatsächlich nur ein Hans (gest. 1583) anzulegen und in SZ 1938 Seite 54 links der Nr. 2 (Hans) zu streichen ist. Die Vermutung von Pfarrer Geißler auf Seite 53 links (unten) ist alle richtig. Die von mir in mühevoller Arbeit aufgestellte Ahnenliste bitte ich ganz abzurufen (wird gemacht sobald Platz ist), es wird dadurch bewiesen, daß die Morgensterne überall, wo sie auftauchen, sich mit den übrigen alten Geschlechtern verflochten, also von ihnen unbedingt anerkannt werden. Wären die Morgensterne im 16. Jahrhundert (höchstens noch keine liberale Aufklärungsepoche) im Erzgebirge „getaufte Juden“ gewesen, ja dann wäre fast das ganze Erzgebirge „verjudet“ (Die Schriftleitung: also auch die Ahnen des heutigen Landesbauernführers von Sachsen, dessen Ahn Martin Morgenstern in Zöschitz ist, vergl. SZ 1939, 9 links!) — d. h. ein Bauerntum, das von jeder aus härteste mit der Scholle ringen mußte: ein absurder Gedanke“

Stamm Pockau-Lengfeld

Henry Morgenstern, Marine-Angehöriger, Kiel, Gesmannstraße 17: „Ich danke Ihnen für Zuwendung der SZ 12 (1939) mit unjere Geburtsanzeige. Am dem Sippentag im März 1938 in Hamburg habe ich teilgenommen, da ich dort gerade stationiert war. Ich bin 15. 6. 1909 in Chemnitz geboren und ging 1928 zur damaligen Reichsmarine. Ich bin noch aktiv und sohere seit Kriegsbeginn auf einem U-Boot. Meine Frau, geb. Kosmehl aus Kiel, heiratete ich am 30. 12. 1936. Wir haben zwei Kinder:

1. Ursula Mo., geb. 27. 6. 1938 in Kiel.
2. Marianne Mo., geb. 30. 10. 1939 in Kiel.

Mein Vater, Reg.-Inspektor in Berlin (Name und Nachdrift, bitte?), ist 4. 4. 1891 in Chemnitz geboren. Mein Großvater, verstorben, stammt aus Pockau-Lengfeld. Genauere Angaben werde ich folgen lassen, da jetzt meine Zeit zu knapp bemessen ist.“

Stamm Quedlinburg (Beyernaumburg)

Soldat Otto Morgenstern II. (6), Feldpost 20204: „Ich bin Bäckermeister und habe eine Bäckerei in Eisleben, Gallede Straße 49a (früher St. Micheln bei Merse-